



Adrian Schuler sägt und schnitzt einen Troll in den Stamm. Für die feinen Arbeiten nimmt er eine Motorsäge mit Carvingschwert. Rechts die Gämse von Andreas Fässler.

Kunstwerke mit der Kettensäge

Unteriberg Die Unteriberger Rolf Dettling, Andreas Fässler und Adrian Schuler sägten und schnitzten an Baumstrünken. Daraus entstanden einzigartige Kunstwerke am Nidlaubach.

Erhard Gick

Zwei Tage lang waren am Nidlaubach Kettensägen und Winkelschleifergeräusche auszumachen. Das Erste ist in den Wintermonaten normal, wenn Förster Bäumen zu Leibe rücken. Diesmal waren aber ein Zimmermann, ein Bäcker und ein angehender Maurer an den Sägen anzutreffen. Und ihr Material bestand nur aus einem Teil der Bäume. Andreas Fässler aus Studen, Rolf Dettling und Adrian Schuler aus Unteriberg verwandeln Baumstrünke in Figuren und Tiere. Es ist nicht das erste Mal, dass sie dies zwischen Weihnachten und Neujahr tun. «Wir verzaubern Baumstrünke in kreative Figuren und Tiere. Als Grundmaterial dienen uns Holzstämme», erklärt Rolf Dettling die Tätigkeit.

Die Idee sei im Winter 2008/2009 entstanden, erklärt Rolf Dettling. Man wollte die kleinen Kunstwerke entlang des Wanderweges am Nidlaubach installieren. «Inzwischen ist es zur Routine geworden. Wir verzieren jetzt jedes Jahr Strünke. Jetzt können bereits 14 Figuren und Tiere entlang des Wanderweges bewundert werden», sagt der Mitinitiator der Aktion.

Der gemeinsame Spass steht im Vordergrund

Die drei Künstler arbeiten ehrenamtlich. «Es macht Spass, etwas gemeinsam herzustellen», sagt Andreas Fässler. Es sei



Noch nicht ganz fertiggestellt, hatten die Figuren bereits erste Bewunderer. Diese Familie freut sich auf jeden Fall. Bilder: Erhard Gick

interessant, aus einfachen Holzstämmen Kunstwerke zu fertigen. «Eine Supersache. Das gefällt uns, was die drei mit der Kettensäge zustande bringen», sagt Dominik Fuchs, der die Szenerie gestern beobachtete. Auch eine Familie kam zufäl-

lig am Wanderweg vorbei und bestaunte die Werke, die im Verlaufe des gestrigen Tages fertig wurden. «Für mich ist es eine Arbeit als Lehrling», sagte Adrian Schuler hocheifrig, dass die Werke schon grosse Beachtung fanden. Insges-

samt eineinhalb bis zwei Tage werden für die Fertigung eines Kunstwerkes benötigt.

WWW.

Video unter bote.ch

